

## Nachrufe und Ehrentafel

### Brigadegeneral a.D. Hermann Adam

(\*25.01.1937 † 05.07.2023)

**B**rigadegeneral a.D. Hermann Adam entschied sich nach der Schulausbildung 1957 für den Dienst in der Luftwaffe. Er wollte Fliegeroffizier werden.

Nach Grundausbildung in Bückeburg und Offizier Ausbildung in Faßberg, absolvierte er seine Fliegerische Ausbildung bei der Royal Canadian Air Force in Kanada. Nach Abschluss der Ausbildung führte sein Weg zum Aufklärungsgeschwader 51 zunächst nach Erding auf das Einsatzmuster RF 84 „Thunderflash“. Schon kurze Zeit später erfolgte Mitte 1959 der Umzug nach Manching bei Ingolstadt. Im Sommer 1964 erfolgte die Umrüstung auf das Waffensystem RF -104 G „Starfighter“. Seine Umschulung auf die F-104 erfolgte in der Waffenschule 10; seinerzeit in Nörvenich. Hermann verblieb bis



Mitte der 60iger Jahre in Manching, zuletzt führte er als Staffelkapitän eine Einsatzstaffel.

Danach ging es weiter in den hohen Norden nach Leck zum AG 52. Seine Stehzeit in Leck endete 1973, nachdem er zuletzt als Kommandeur der Fliegenden Gruppe und direkt danach als Stellvertreter Kommodore Verantwortung trug. Während dieser Zeit ging die Starfighter-Ära in Leck zu Ende und die nächste Umrüstung auf die RF-4 E galt es zu meistern.

Im September 1973 verabschiedete sich Hermann aus Leck und nahm eine Auszeit vom fliegerischen Einsatzgeschäft an der „Ecole de Guerre“ in Paris, um höchste Militärische Führungskunst im Französischem Äquivalent zum Generalstabslehrgang zu studieren.

Ausgestattet mit einem erweiterten Paket an „Führungs-Tools“ folgte konsequenterweise der Ruf des Ministeriums in Bonn, und zwar der des Fü S. Hier verdiente er sich die Sporen, um anschließend ab April 1977 die Spitzenverwendung eines jeden begeisterten Militärflegers anzutreten; nämlich als Kommodore des AG 51 „Immelmann“, das inzwischen ebenfalls auf RF-4 F umgerüstet und nach Bremgarten umgezogen war. Drei Jahre führte er das „Eulen“-Geschwader bis zur nächsten Stabsverwendung im Luftflottenkommando als A 3. Hier lernte ich Hermann näher kennen, da ich ebenfalls zu der Zeit im LFIKdo tätig war und wir, das Dezernat A 3 C Taktik, mit Hermann als **Team-Leader** im Jahre 1983/84 auf Weisung des damaligen Inspektors GenLt Eimler eine „Briefing-Tour“ durch alle Fliegenden Verbände unserer Luftwaffe absolvierten, um am Beispiel einer OCA-Mission „Verbundene Luftkriegsoperationen“ vorzutragen.

Es folgten Beförderung zum Brigadegeneral und entsprechende Verwendungen als Stellvertreter des Divisionskommandeurs 3. LwDiv in Kalkar ab 1986 und „nach der Wende“ als Verbindungsoffizier im Deutsch-Sowjetischen Verbindungskommando in Strausberg, die mit Versetzung nach El Paso, USA im März 1992 als Kommandeur Deutsches Luftwaffenkommando USA/CAN endete. Im September 1995 wurde BG Hermann Adam auf dem Exerzierplatz in Fort Bliss feierlich vom damaligen KG LFIKdo, GenLt Gerd John und seinen amerikanischen Freunden in den verdienten Ruhestand versetzt. Ich erinnere mich gerne an diese gemeinsame Zeit von 1993 bis 1995 als sein Stellvertreter beim Luftwaffenkommando USA/CAN in El Paso. Hermann war ein fürsorglicher und vorbildlicher Vorgesetzter, ein Team-Player. Die Aufgaben des Kommandos, Repräsentation der Deutschen Luftwaffe in USA/CAN und Füh-

rung aller unterstellten Bereiche: ENJJPT in Sheppard AFB, Staffeln und Austausch-, Verbindungs-Offiziere von Goose-Bay, Labrador bis Goodyear, Arizona, von Tampa, Florida bis Colorado Springs Colorado wurden gemeinsam angegangen. Hermann übernahm die Honneurs und ich den operationellen Bereich. Er ließ mir einen überaus großzügigen Freiraum. Jährliche Dienststellenleiter-Besprechungen und zahlreiche Dienstreisen in den unterstellten Bereich (auch im Rahmen seines „Inübungs-Fliegens“ mit T-38 in Sheppard AFB) machten den Dienstbetrieb interessant und vielseitig. War doch das Aufgabenspektrum aller unterstellten Dienststellen in USA/CAN fast ein Querschnitt durch den Betrieb der Luftwaffe... Die Betreuung einfliegender VIP's nebst Begleitung zu deren Zielorten waren ständiges Geschäft; flog doch die Boeing 707 der Flugbereitschaft seinerzeit El Paso wöchentlich an.

Es war eine Freude, mit Hermann zusammen zu arbeiten und den Betrieb sämtlicher Luftwaffenaktivitäten in USA zu steuern und zu begleiten. Aus dieser gemeinsamen Zeit entwickelte sich nach Rückkehr bis heute eine Freundschaft, die zur Gründung eines US-Stammtisches in Bonn führte, der bis heute besteht. Hermann rief alle Verbindungs- und Austauschoffiziere, die seiner Zeit in Fort Bliss ihm unterstellt waren, sowie weitere, die eng mit dem dortigen Stab verbunden waren auf, mitzumachen. Als **geliebener Dienstältester** hatte er die Zügel fest in der Hand und hielt seine US-Männer zusammen. Man traf sich regelmäßig in Bonn zum Stammtisch. Eine runde Sache!

Wir, der Stammtisch werden Hermann sehr vermissen und wir trauern um ihn. Unsere Gedanken verweilen bei seiner lieben Gerda und den Söhnen mit ihren Familien.

*Johannes-Dieter Hassenewert*